

04.06.2018

„Lebensräume für Jung und Alt“ bald auch in Ottobeuren

LIEBENAU/OTTOBEUREN – Der Markt Ottobeuren und die Stiftung Liebenau errichten zusammen eine Mehrgenerationen-Wohnanlage nach dem Konzept der „Lebensräume für Jung und Alt“ in unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus der Pflege St. Josef in Ottobeuren.



Bei der Vertragsunterzeichnung in Ottobeuren (vorn, v. l.): Regionalleiter Bernd Reik, Bürgermeister German Fries, Geschäftsführer Dr. Alexander Lahl, (hinten, v. l.): Manfred Endres und Katharina Mösle, beide Verwaltung Ottobeuren (Foto: Brigitte Unglert-Meyer).

Das Konzept der „Lebensräume für Jung und Alt“ stellt die Prävention und Nachbarschaftshilfe in den Mittelpunkt. Dazu unterzeichneten die Partner jetzt einen Grundlagenvertrag. Alle einschlägigen Umfrageergebnisse zum Thema „Wie wollen sie alt werden“ kommen zum selben Ergebnis: Die allermeisten möchten am liebsten zuhause in den eigenen vier Wänden alt werden und so lang wie möglich selbstbestimmt leben.

Das Mehrgenerationenwohnen nach dem Konzept der „Lebensräume für Jung und Alt“ ist eine mögliche Antwort auf diesen Wunsch.

Autonomie und Gemeinschaft

Drei Säulen tragen das Konzept: Erstens aktives nachbarschaftliches Für- und Miteinander von Jung und Alt, zweitens die Förderung der eigenen Mobilität zum Erhalt einer größtmöglichen Selbstständigkeit und drittens möglichst wenig externe Dienstleistung. In Ottobeuren sind 23 Wohneinheiten sowie ein Servicezentrum, als Raum für Begegnung, geplant. Die Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit 39 bis 100 qm Wohnfläche sind alle barrierefrei und eignen sich für junge und ältere Menschen, Alleinstehende, Paare, Familien oder Menschen mit Behinderungen. Der Mietpreis orientiert sich am ortsüblichen Mietpreisspiegel.